

Rheinfelden
Baden



Klima- & Energiebericht 2025

www.rheinfelden.de/klima

Inhalt

Vorwort	3
-------------------	---

Klimaschutz in Rheinfelden (Baden) auf einen Blick

Teil 1: Klimabericht 4

Indikatoren Klimaschutz	5
a. Treibhausgasbilanz.	5
b. Wärme	6
c. Mobilität.	7
d. Strom	10
e. Industrie und Gewerbe	12
f. Bauleitplanung, Naturschutz und Klimadaten	12
g. Förderungen für Privathaushalte	12
Fazit	13
Besondere Klimaschutzprojekte in 2025	14

Klimaneutrale Verwaltung auf einen Blick

Teil 2: Energiebericht für die kommunalen Gebäude 18

a. Energieverbrauch der kommunalen Gebäude	19
b. CO ₂ -Emissionen der Gebäude	20
c. Aufteilung nach Gebäudekategorien & einzelnen Gebäuden	21
d. Stromeigenerzeugung durch PV	24
e. Treibhausgasbilanz Klimaneutrale Verwaltung	25
f. Maßnahmen im Jahr 2025	26
g. Geplante Maßnahmen 2026.	26

Impressum.	27
--------------------	----

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2025 schreibt die Stadt Rheinfelden (Baden) ein Jubiläum: seit zehn Jahren hat die Verwaltung offiziell ein Klimaschutzmanagement. Und wie auch in den vergangenen Jahren wurden 2025 einige Projekte im Bereich Klimaschutz angestoßen. Neu mit dazu gekommen ist das Thema Klimaanpassung, das auch in den kommenden Jahren eine immer größere Rolle einnehmen wird. Denn die Frage ist nicht mehr nur, „was können wir tun um den menschengemachten Klimawandel aufzuhalten?“, sondern auch „wie gehen wir mit den Folgen des Klimawandels um, die bereits vor Ort spürbar sind?“.

Neben dem Klimaschutz und der Klimaanpassung wurde diese Broschüre zudem um den Energiebericht der kommunalen Gebäude erweitert. Der Bericht ist wie folgt aufgebaut:

1. Klimaschutzbericht

- a. Treibhausgasbilanz
- b. Wärme
- c. Mobilität
- d. Strom
- e. Industrie und Gewerbe
- f. Bauleitplanung, Naturschutz und Klimadaten
- g. Förderung für Privathaushalte

Besondere Klimaschutzprojekte in 2025

2. Energiebericht zu den kommunalen Gebäuden

- a. Energieverbrauch der kommunalen Gebäude
- b. CO₂-Emissionen der Gebäude
- c. Aufteilung nach Gebäudekategorie
- d. Stromeigenerzeugung durch PV
- e. Treibhausgasbilanz klimaneutrale Verwaltung
- f. Maßnahmen in 2025
- g. Maßnahmen in 2026

Der Weg zur Klimaneutralität der Stadt Rheinfelden (Baden) bis 2040 ist nicht einfach und wird noch einige Anstrengungen mit sich bringen. Aber wir haben 2025 wichtige Zeichen gesetzt wie beispielsweise die Unterzeichnung der Absichtserklärung „Vision Klimaneutralität 2040“ gemeinsam mit den größten Unternehmen der Stadt.

Ebenso sind auch der Ausbau des Nahwärmenetzes, die Durchführung von Energiekarawanen, der fortschreitende Ausbau von Photovoltaik und der Ausbau der E-Mobilität und Fahrradwege wichtige Bausteine für eine klimaneutrale Stadt. Doch letztendlich braucht es alle Menschen in Rheinfelden (Baden), damit wir gemeinsam die klimaneutrale Stadt der Zukunft gestalten. Das möchten wir auch in unserem neuen Klimaschutzkonzept darstellen, welches gerade in der Erstellung ist. Um gemeinsam mit Ihnen den Klimaschutz in Rheinfelden (Baden) zu gestalten, laden wir Sie herzlich zu unserer öffentlichen Klimawerkstatt am 22. Juni 2026 ein.

Vielen Dank für Ihr Engagement für mehr Klimaschutz!



Klaus Eberhardt | Oberbürgermeister

Klimaschutz in Rheinfelden (Baden) auf einen Blick

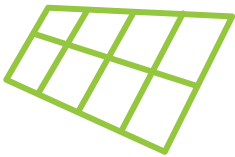
Teil 1: Klimabericht



105,6 Kilometer Fahrradwege



Um 16 % im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der E-Autos gestiegen.



Um 13,9 % ist die Leistung von Dach-PV-Anlagen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.



Um 3,5 Kilometer wurde das Wärmenetz in Rheinfelden (Baden) 2025 vergrößert.



Um 15,9 % sind die Prozessemissionen in der Industrie zuletzt zurückgegangen.



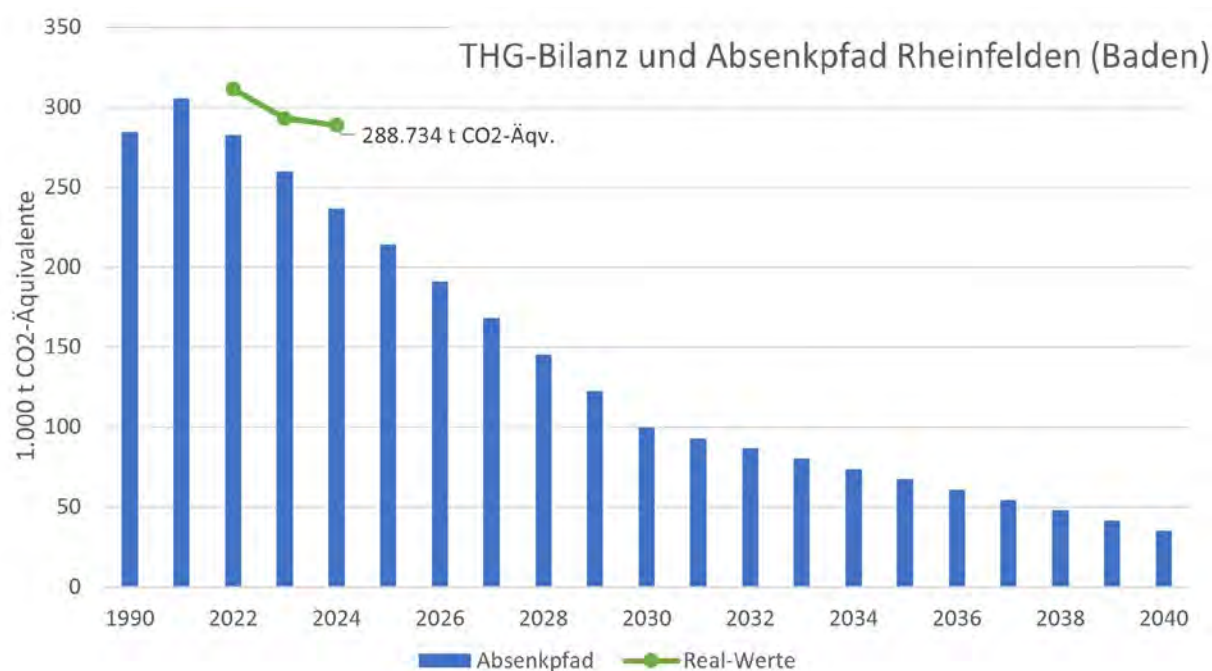
79 Personen haben 2025 eine Förderung erhalten,
138 Personen eine Energieberatung.

Indikatoren Klimaschutz

Stand: 20.04.2026

a. Treibhausgasbilanz

Treibhausgase Gesamtstadt 2024	288.734	t CO ₂ Äqv.
Vergleich zum Vorjahr	-1,4	%
Abweichung vom Zielwert 2024 (gemäß Absenkpfad)	+ 21,9	%
Zielwert 2040	35.075	t CO ₂ Äqv.
THG-Emissionen pro Kopf	8,5	t CO ₂ Äqv. / EW
Anteil Wärme	67,5	%
Anteil Mobilität	18,5	%
Anteil Strom	0,7	%
Anteil industrieller Prozessemissionen	13,4	%



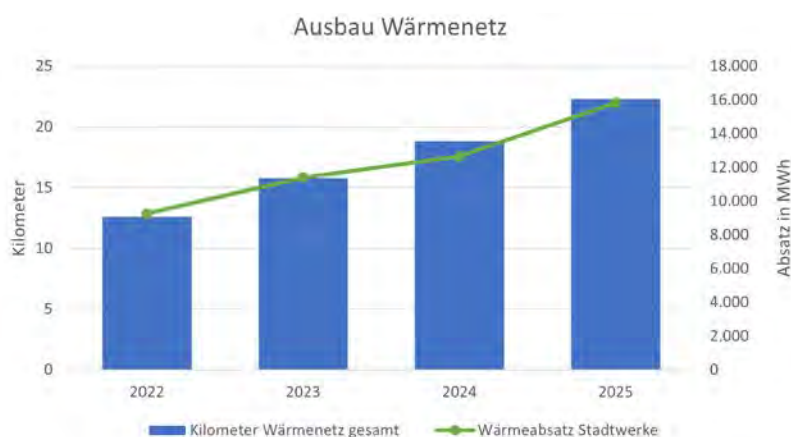
Die Treibhausgasemissionen der Stadt Rheinfelden (Baden) für 2024 sind um 1,4 % gesunken im Vergleich zum Vorjahr. Damit bleiben Sie deutlich über dem gewünschten Zielwert (Abweichung um 21,9 % vom Zielpfad).

Den größten Anteil an den Treibhausgasemissionen hat in Rheinfelden (Baden) die Wärme, mit etwa zwei Dritteln. Der Bereich Strom ist hingegen schon annähernd klimaneutral.

**Aufgrund der späteren Datenbereitstellung bezieht sich die Treibhausgasbilanz immer um ein Jahr davor, also in diesem Fall 2024. Alle anderen Daten sind, sofern nicht markiert, für 2025.*

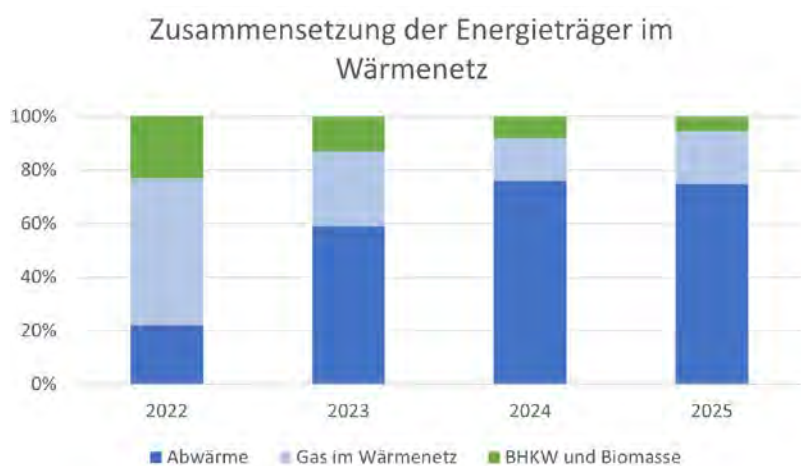
b. Wärme

Kilometer Wärmenetz gesamt	22,3	km
Kilometer Wärmenetz neu	+ 3,5	km
Hausanschlüsse Wärmenetz gesamt	436	Anschlüsse
Hausanschlüsse Wärmenetz neu	+ 103	Anschlüsse
Wärmenetz Absatz gesamt	15.825	MWh
Zubau Wärmeabsatz im Vergleich zum Vorjahr	25,1	%



Der Ausbau des Wärmenetzes zeigt sich nicht nur in der Zunahme der Kilometer, sondern auch in dem steigenden Wärmeabsatz.

Anteil Abwärme im Wärmenetz	74,8	%
Anteil Gas im Wärmenetz	5,3	%
Anteil BHKW und Biomasse im Wärmenetz	19,9	%

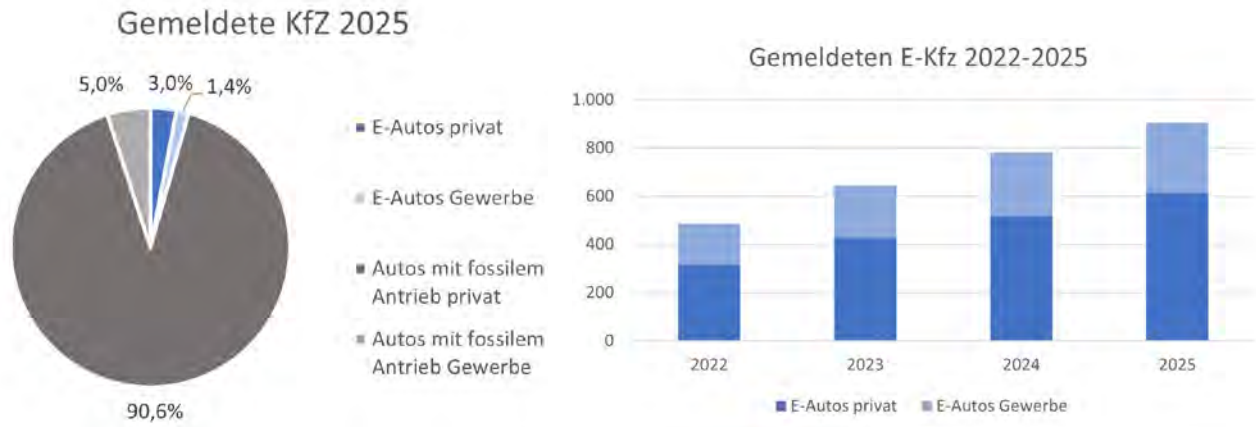


Der Anteil an industrieller Abwärme ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen, wodurch prozentual weniger Gas im Wärmenetz verwendet wird.

Einsparung CO ₂ pro Jahr durch Wärmebereitstellung über das Wärmenetz (im Vergleich zu 100 % Erdgas)	5.525	t CO ₂ -äqv.
Vergleich zum Vorjahr	+ 24,3	%

c. Mobilität

Anzahl gemeldete E-Autos (ohne Hybrid)	906	E-Autos
Vergleich zum Vorjahr	+16	%
Anzahl gemeldete Kfz gesamt	20.398	Kfz
Vergleich zum Vorjahr	-0,2	%
Anteilig Elektro an Kfz gesamt	4,4	%

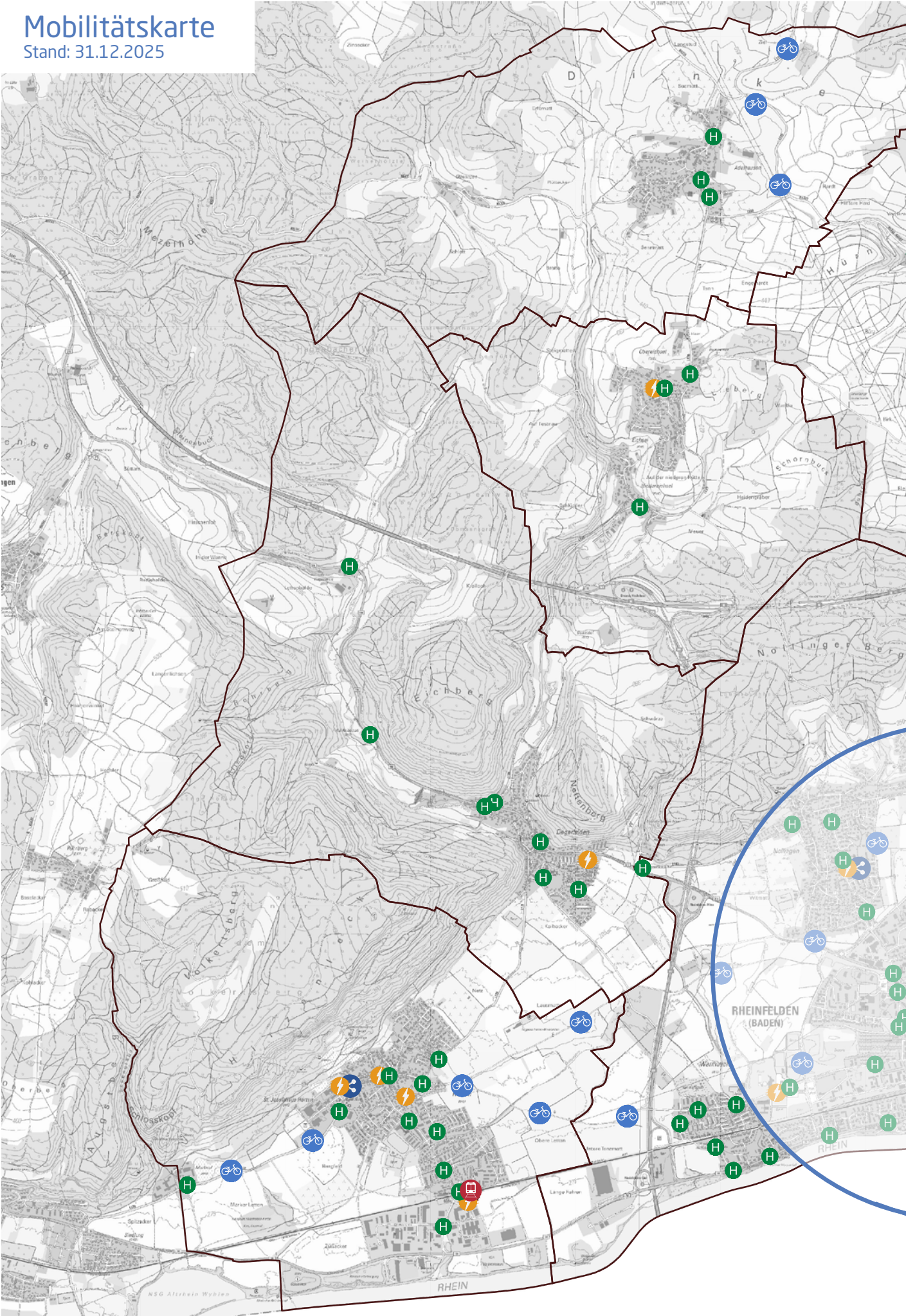


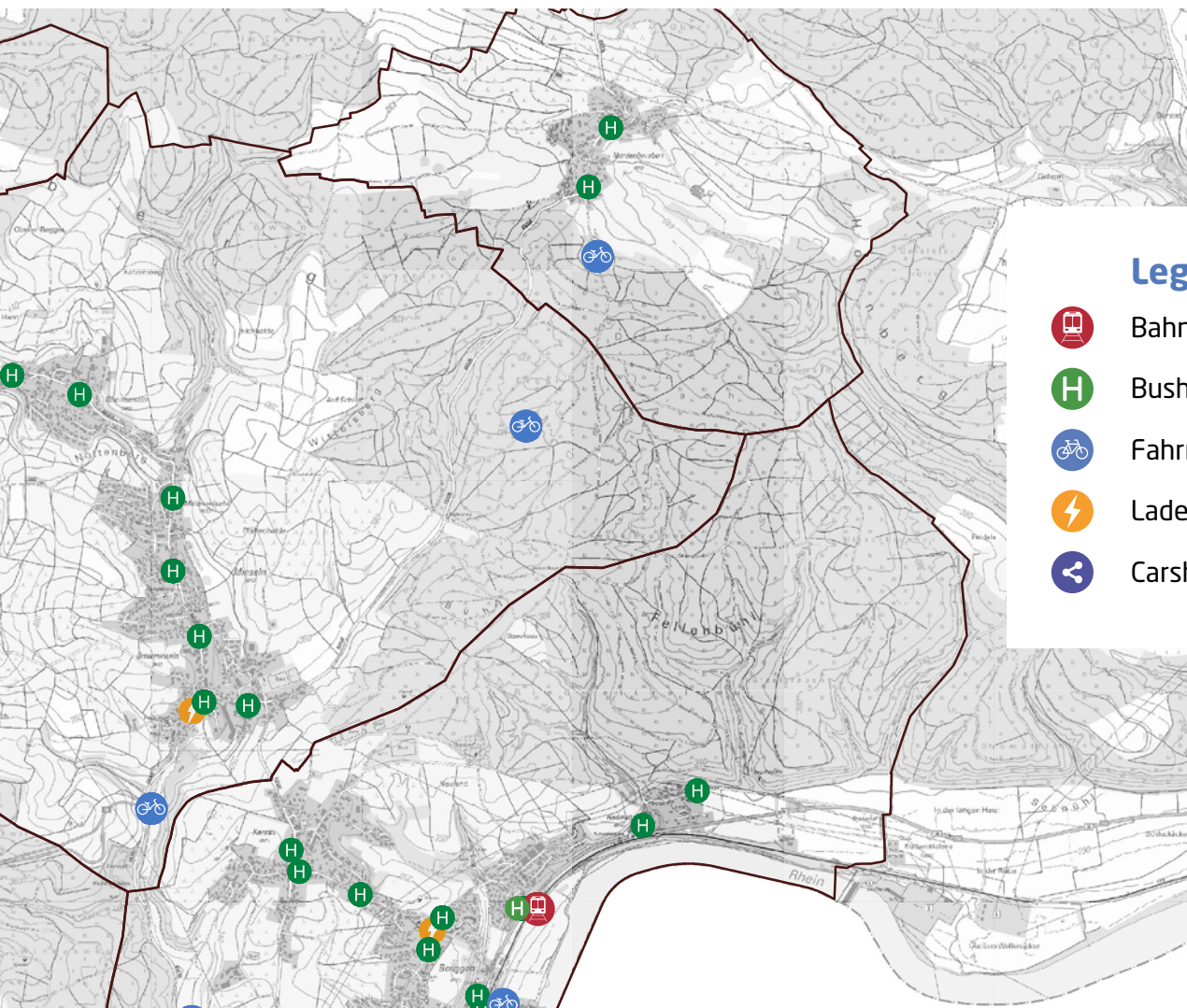
Der Anteil der E-Autos in Rheinfelden (Baden) steigt, allerdings beträgt er bisher nur etwa 5 % aller gemeldeten Fahrzeuge. Im Bereich Gewerbe ist die Elektrifizierung schon deutlich weiter, hier sind über 20 % der Fahrzeuge elektrisch.

Länge der Straßen mit Tempo 30	14,3	km
Zuwachs der Straßen mit Tempo 30 in 2025	11,2	km
Investitionen ÖPNV pro Kopf	14,3	€/ Einwohner
Fahrplankilometer Stadtbuslinie 7312	215.160	km
Taktung Stadtbuslinie 7312	30	min.
Anzahl öffentliche E-Ladepunkte der naturenergie	36	Ladepunkte
Zuwachs Ladesäulen zum Vorjahr	12,5	%
Verhältnis öffentlicher Ladesäulen (LS) pro gemeldetes E-Auto	1 : 25	LS : E-Auto
Anzahl Car-Sharing Autos	7	Autos
Länge Radweg	105,6	km
Zuwachs Radweg in 2025	+ 1,6	km

Mobilitätskarte

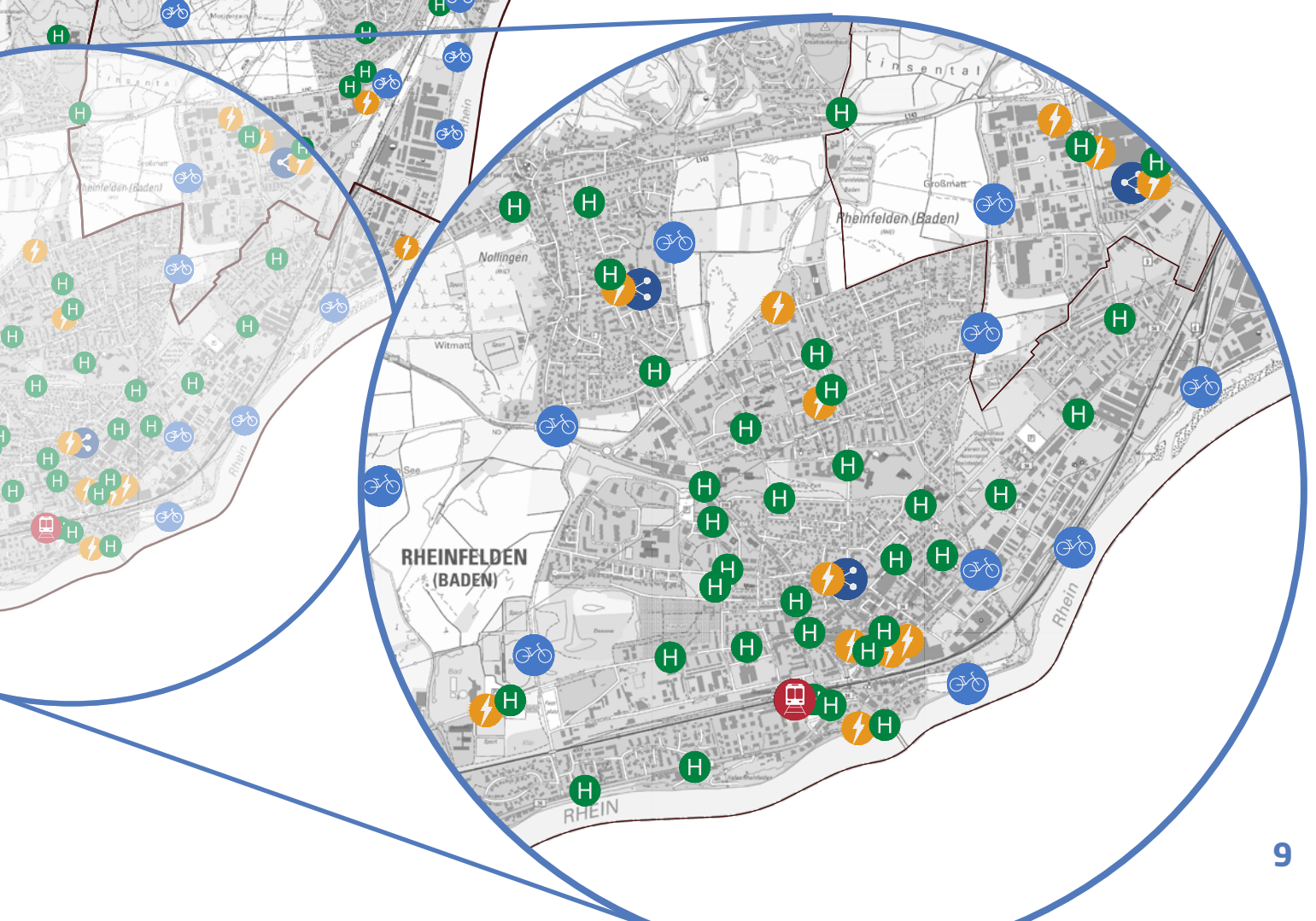
Stand: 31.12.2025





Legende

-  Bahnhof
-  Bushaltestelle
-  Fahrradweg
-  Ladestation
-  Carsharing Point



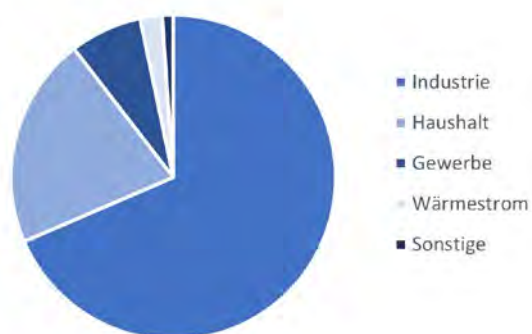
d. Strom

Stromverbrauch gesamt	165.344,6	MWh
Im Vergleich zum Vorjahr	+2,7	%
EEG-Einspeisung gesamt	273.051,5	MWh
Anteil EEG-Einspeisung am Verbrauch	165,1	%
Wasserkraft anteilig an Gesamteinspeisung	89,84	%
Sonnenenergie anteilig an Gesamteinspeisung	7,0	%
Sonnenenergie anteilig an Gesamtverbrauch	11,5	%
Sonnenenergie: Veränderung zum Vorjahr	+23,0	%
Veränderung Stromverbrauch Privathaushalte	-0,3	%

EEG-Einspeisung nach Energieart



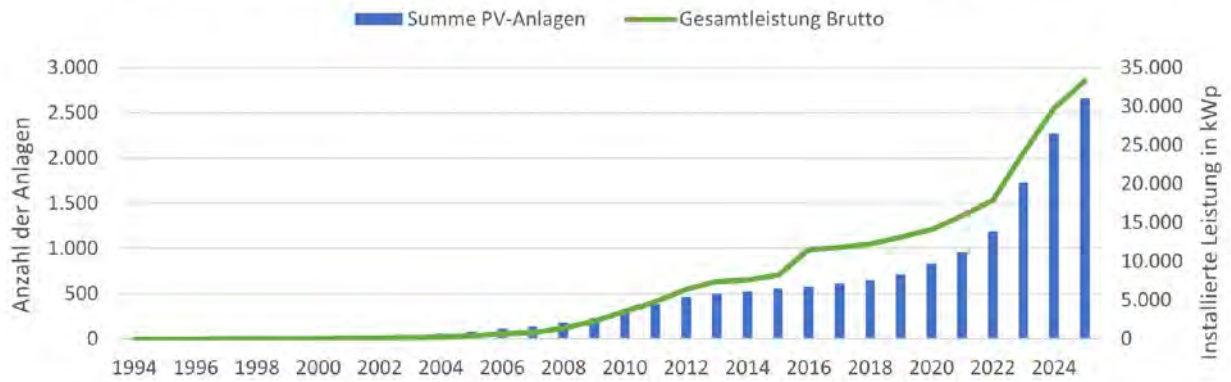
Stromverbrauch nach Verbraucher



Der Strom in Rheinfelden (Baden) besteht zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern. Den größten Anteil daran hat das Wasserkraftwerk, ein weiterer Anteil entfällt auf die Stromerzeugung durch Sonnenenergie. Der größte Stromverbraucher ist die Industrie, danach folgen private Haushalte und das Gewerbe.

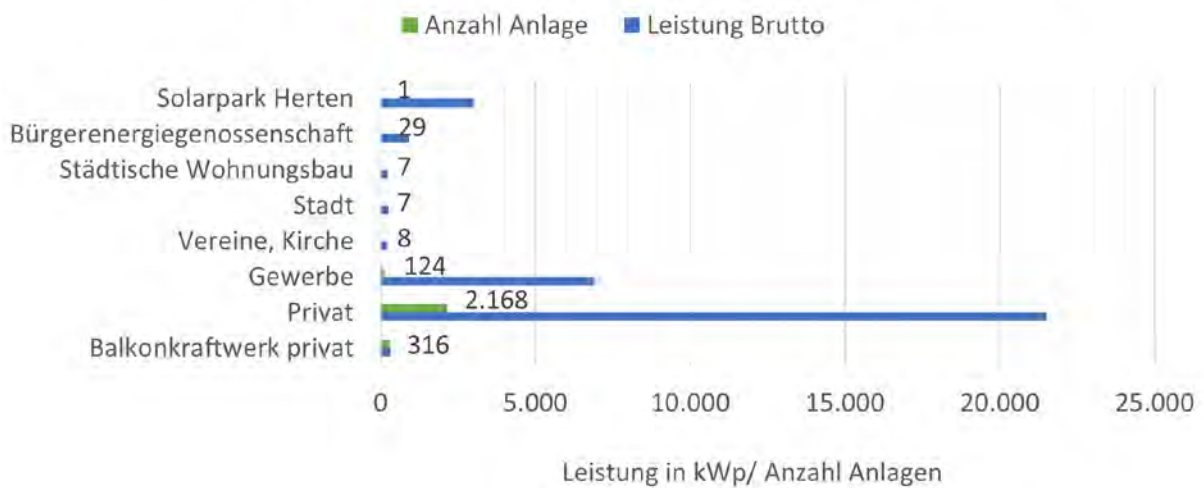
Freiflächen PV Anlagen in Betrieb	1	Anlage
Leistung der Freiflächen PV	2.148	kWh
Dach-PV Anlagen in Betrieb gesamt	2.660	Anlagen
Leistung der Dach-PV netto	29.324	kWh
Leistung Dach-PV im Vergleich zum Vorjahr	+13,9	%

Anzahl und installierte Leistung der PV-Anlagen in Rheinfelden (Baden)



Der Ausbau von Photovoltaik und die erzeugte Stromleistung durch Sonnenenergie nimmt stetig zu.

Anzahl der PV-Anlagen und Brutto-Leistung nach Betreiberkategorie



Der größte Anteil an Solarstrom wird von Privathaushalten erzeugt, bei denen auch die meisten Anlagen liegen. Das Gewerbe hat trotz geringer Anzahl an Anlagen eine hohe Erzeugung, da es sich hier häufig um große Dachflächen handelt.

Stromverbrauch Straßenbeleuchtung	668.000	MWh
Vergleich zum Vorjahr	-3,0	%
Anteil LED	44,7	%
Stromverbrauch Wasser (Stadtwerke)	504.150	kWh
Vergleich zum Vorjahr	-1,8	%
Bezogener Strom Kläranlagen Rheinfelden-Herten	581,4	MWh
Veränderung zum Vorjahr	-11,2	%
Selbsterzeugter Strom Kläranlagen	505.436	MWh
Strom pro angeschlossene Anwohner	16,1	kWh / EW
Verwertetes Klärgas (BHKW und Heizungsbrenner)	417.959	m3

e. Industrie und Gewerbe

Veränderung Stromverbrauch Großverbraucher (2024)	+3,9	%
Prozessemissionen der Industrie (2024)	44.500	t CO ₂ -äq
Veränderung der Prozessemissionen im Vergleich zum Vorjahr	-15,9	%
Energie-Reporting mit 7 teilnehmenden Unternehmen (der Top 15):		
Veränderung Umsatzentwicklung von 2023 auf 2024	-5,3	%
Veränderung Gasverbrauch von 2023 auf 2024	-6,5	%
Veränderung der CO ₂ -Emissionen nach unternehmenseigener Treibhausgasbilanz von 2023 auf 2024	-2,1	%

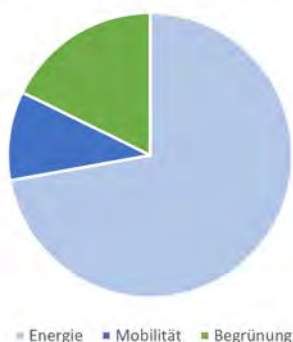
f. Bauleitplanung, Naturschutz und Klimadaten

Bebauungspläne, die seit 2019 in Kraft getreten sind	14	Bebauungspläne
Davon mit Festsetzung einer Dachbegrünung	5	Bebauungspläne
Geschützte Biotope	459,3	ha
Anteil geschützter Biotope an der Gesamtfläche Rheinfeldens	7,3	%
FFH-Mähwiesen	186,1	ha
Anteil FFH-Mähwiesen an der Gesamtfläche Rheinfeldens	3,0	%
Neupflanzungen von Stadtbäumen	172	Bäume
Durchschnittliche Lufttemperatur 2025	11,2	°C
Im Vergleich zum Referenzzeitraum (1961 und 1990)	+ 2,0	°C
Anzahl der heißen Tage 2025	20,4	Tage
Im Vergleich zum Referenzzeitraum (1961 und 1990)	+ 12,9	Tage

g. Förderungen für Privathaushalte

Anzahl Energieberatungen Privathaushalte	138	Beratungen
Klimabonus: bewilligte Anträge	79	Anträge
Davon im Bereich Energie	57	Anträge
Davon im Bereich Begrünung	8	Anträge
Davon im Bereich Mobilität	14	Anträge
Klimabonus: bewilligte Fördersumme	42.389	€

Bewilligte Anträge Klimabonus 2025



Im Rahmen von zwei weiteren Energiekarawanen konnten in 2025 viele Privathaushalte zu Energieeinsparung und erneuerbarer Energieerzeugung (Strom & Wärme) beraten werden.

Daraus resultierten viele Förderanträge im Bereich Energie. Am meisten nachgefragt waren energetische Förderungen zu energiesparenden Geräten, Wärmepumpen und Fenstersanierungen.

CO ₂ -Emissionen pro m ² Wohnfläche	17,2	Kg CO ₂ äq.
CO ₂ -Emissionen im Vergleich zum Vorjahr	-4,4	%

Fazit

Die Treibhausgasbilanz der Stadt zeigt auf, dass die Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Stadt deutlich stärker sinken müssen, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Der Trend geht in die richtige Richtung, aber in der Industrie, Wärme und Mobilität sollten durch die Elektrifizierung noch deutlich stärkere Reduktionen erreicht werden.

Im Bereich Strom ist die Stadt Rheinfelden (Baden) gut aufgestellt, der Strom speist sich aus Wasser und Sonne und versorgt damit mehr als nur die Stadt Rheinfelden (Baden). Dennoch ist durch die Elektrifizierung (Industrie, Wärme, Mobilität) von einem deutlich stärkeren Strombedarf auszugehen. Insofern geht es auch beim Ausbau von Photovoltaik in die richtige Richtung.

Im Bereich Wärme kann die Stadt den guten Ausbau des Wärmenetzes vorweisen, der immer mehr Haushalte mit nachhaltiger Wärme versorgt. Die Zusammensetzung der Energieträger im Wärmenetz ist durch den hohen Anteil industrieller Abwärme geprägt und spart somit deutlich CO₂-Emissionen ein im Vergleich zur Heizung mit Gas. Für die Einzelversorgungsgebiete, also Gebiete in denen kein Wärmenetzanschluss möglich ist, liegen leider keine Daten vor.

Bei der Mobilität stagniert die Gesamtzahl zugelassener Kfz in Rheinfelden (Baden), was den Wendepunkt einleitet zum Ziel der Reduktion des Autoverkehrs. Zudem ist im Bereich Elektrifizierung der Kfz eine weitere Zunahme zu sehen, ebenso wie bei den öffentlichen E-Ladesäulen. Auch im Radverkehr ist der weitere Ausbau der Radwege erkennbar.

Im Bereich Industrie & Gewerbe wird der Wechsel von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energieträgern erkenntlich durch eine Zunahme des Stromverbrauches und eine Abnahme des Gasverbrauches. Allerdings sind die Energieverbräuche in Industrie und Gewerbe auch abhängig von Wirtschaftskrisen, Lieferengpässen und den draus resultierenden Produktions- und Umsatzentwicklungen.

Die Klimadaten machen deutlich, dass die Folgen des Klimawandels in Rheinfelden (Baden) bereits spürbar zunehmen. Die Förderung der Privathaushalte wurde in 2025 gut nachgefragt, besonders im Bereich Energieberatung und -maßnahmen.

Quellen

- Treibhausgasbilanzierung: Landkreis Lörrach (Greenventory)
- Mobilität: E-Autos über Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)
- Mobilität: E-Ladestationen von naturenergie
- Mobilität: naturenergie Sharing
- Strom und Wärme: Daten über das Kommunalportal der naturenergie
- Strom: PV Anlagen & Erzeugung über das Markstammdatenregister (MaStR)
- Naturschutz: LUBW Daten- und Kartendienst
- Klimadaten: Klimaatlas Baden-Württemberg
- Restliche Daten: Stadtverwaltung und Eigenbetriebe der Stadt Rheinfelden (Baden)

Besondere Klimaschutzprojekte in 2025

1. Integriertes Vorreiterkonzept „Masterplan“ Klimaschutz

Seit Oktober 2025 arbeitet das Büro endura kommunal zusammen mit dem Klimaschutzmanagement und der gesamten Stadtverwaltung an der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes. Das letzte Klimaschutzkonzept der Stadt ist von 2012, somit erhält Rheinfelden (Baden) Fördermittel vom Bund um das Konzept unter dem Titel „Integriertes Vorreiterkonzept“ oder auch „Masterplan Klimaschutz“ fortzuschreiben. Das Konzept soll im Oktober 2026 fertiggestellt werden. Am 22. Juni 2026 gibt es im Rahmen einer öffentlichen Klimawerkstatt die Möglichkeit, an dem neuen Konzept mitzuwirken.

2. Ausstieg aus dem European Energy Award & Einführung der Richtlinie „Klimaschutzmonitoring“

Im Sommer 2025 ist die Stadt Rheinfelden (Baden) nach über 15 Jahren Mitgliedschaft im Zertifizierungssystem aus dem European Energy Award ausgestiegen. Zeitgleich wurde die neue Richtlinie „Klimaschutzmonitoring“ verabschiedet, die die weitere Zusammenarbeit, externe Beratung und Überprüfung der Fortschritte im Bereich Klimaschutz sicherstellen soll.



3. Energiekarawane

Unter dem Namen „Energiekarawane“ verbirgt sich die Beratungs-offensive der Stadt zum Thema Energie, Sanieren und Heizen, die bereits 2024 in einigen Ortsteilen durchgeführt wurde. Im Sommer 2025 fand die Energiekarawane in Minseln statt und stieß

dort auf eine gute Resonanz. Im Herbst bis Winter 2025 zog die Energiekarawane weiter nach Karsau und wurde dort ebenfalls gut angenommen. Damit haben alle Dinkelberg-orte eine Energiekarawane erhalten, die nicht ans Nahwärmenetz angeschlossen werden. Neben einem persönlichen Anschreiben von Herrn Eberhardt an die Gebäudeeigentümer:innen und einer Auftaktveranstaltung im Ort beinhaltet die Energiekarawane vor allem die persönliche Energieberatung vor Ort durch qualifizierte und produktneutrale Berater:innen der Energieagentur Südwest.



4. Zusammenarbeit mit Unternehmen

Am 28. Januar fand der erste Runde Tisch Energie im Rathaus der Stadt Rheinfelden (Baden) statt. Die Top 15 größten Unternehmen der Stadt bekannten sich gemeinsam mit der Stadt und dem Landkreis in der „Vision Klimaneutralität 2040“ zu den Klimaschutzzielen der Stadt.

Anfang Februar wurde dann beim Energieinfoabend mit den kleinen und mittelständigen Unternehmen bei der Firma Hässler Fenster-

bau über konkrete Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneinsparung sowie über den Wechsel hin zu erneuerbaren Energien diskutiert. Im Anschluss stand allen Unternehmen die kostenlose KEFF+ Check Beratung für Ihr Unternehmen zur Verfügung.



5. Sachstandsbericht Klimabeirat

Im Oktober 2025 erschien der neue Sachstandsbericht des Klimabeirats, der die Ergebnisse der bisherigen Maßnahmenvorschläge des Klimabeirats einordnet und die zukünftigen Aufgaben des Klimabeirats aufzeigt. So wird der Klimabeirat 2026 primär bei der Erstellung des neuen Klimaschutzkonzeptes eingebunden sein, danach folgt das Klimaanpassungskonzept und anschließend geht es um das Controlling & Monitoring der Umsetzung von Maßnahmen.



6. Photovoltaik auf Acker und Weide (Agri-PV)

Im April 2025 informierte die Stadt Rheinfelden (Baden) in Minseln über die Kombination von Photovoltaik (Stromerzeugung durch Sonnenenergie) und Landwirtschaft, sogenannte

Agri-PV. Mit dabei war eine Expertin der Energieagentur Südwest sowie zwei Landwirte, die bereits Agri-PV in Ihrem landwirtschaftlichen Betrieb umsetzen.



7. Klimaanpassung

Unter dem Titel „Einstiegsberatung Klimaanpassung“ fand im April 2025 ein Workshop mit der Verwaltung statt, bei dem die verschiedenen Betroffenheiten durch den Klimawandel in Rheinfelden (Baden) identifiziert wurden, sowie bestehende Maßnahmen dazu aufgelistet wurden. Im Oktober 2025 fand darauf aufbauend im Rahmen eines zweiten Workshops gemeinsam mit der Verwaltung und dem Klimabeirat die Sammlung weiterer Maßnahmen zur Klimaanpassung statt. Diese wurden von den Teilnehmenden priorisiert und anschließend mit den betreffenden Fachakteuren in Form von Steckbriefen ausgearbeitet. Bei dem Ausflug in die Schweiz zu „Cool Down Aargau“ wurde zudem der Gemeinderat und der Klimabeirat an dem Thema Klimaanpassung beteiligt.





8. Stadtklimaspaziergänge

Im September 2025 fand erstmals ein öffentlicher Stadtklimaspaziergang in Rheinfelden (Baden) statt. Vom Friedrichplatz über den Rathaus- und Oberrheinplatz die Werderstraße entlang über den Friedhof bis hin zum Stadtgärtle (Metzgergrube) erklärten die Fachexperten der Stadt wie die Folgen des Klimawandels bereits jetzt sichtbar sind und welche Maßnahmen dagegen unternommen werden. Das Format wird 2026 fortgesetzt und ist auch online einsehbar.

9. Fotografie- und Kunstwettbewerb „Du & das Klima“

Im September 2025 startete die Stadt den Fotografie- und Kunstwettbewerb „Du & das Klima“. Dabei konnten alle Personen, die in Rheinfelden (Baden) wohnen, arbeiten oder eine Ausbildung machen ein Kunstwerk zum Thema Klimawandel und Ihrer persönlichen Betroffenheit davon einreichen. Insgesamt nahmen 15 Einzelpersonen und 8 Schulklassen teil. Die eingereichten Kunstwerke wurden von März bis April 2026 in der Rathausgalerie ausgestellt und im März mit dem 2. Rheinfelder Klimaschutzpreis ausgezeichnet.



10. Stadtradeln

Bei dem jährlichen stattfindenden Wettbewerb „Stadtradeln“ sammeln alle Fahrradfahrenden Ihre gefahrenen Fahrradkilometer innerhalb von drei Wochen und können dabei Preise gewinnen. In 2025 war das Schulradeln deutlich stärker vertreten als bisher, insbesondere durch die starke Beteiligung der Gemeinschaftsschule. Die knapp 500 Radelnden kamen gemeinsam auf fast 100.000 geradete Kilometer in drei Wochen. Stärkstes Team war das St. Josefshaus. Die Stadt Rheinfelden (Baden) landete damit erneut auf Platz 1 der Kommunen im Landkreis Lörrach.

11. Fahrradinfrastruktur

Der Radweg Adelhausen-Maulburg wurde 2025 gebaut und Anfang 2026 fertiggestellt. Auch das Konzept der Fahrradstraßen wurde 2025 beschlossen, der erste Abschnitt (Eichbergstraße) wurde bereits im Mai 2026 eröffnet. Ebenso wurde die Einführung des Fahrradverleihsystems „PubliBike“ gemeinsam mit den angrenzenden Kommunen, der Schweiz und dem Landkreis Waldshut-Tiengen beschlossen. Die Eröffnung fand am 1. Mai 2026 statt.

Daneben sind weiterhin folgende Radwege in Planung (Angabe mit zuständigen Stellen):

- Radweg Degerfelden - Rheinfelden: Regierungspräsidium Freiburg
- Radweg Degerfelden - Lörrach: Regierungspräsidium Freiburg
- Radweg Warmbach - Grenzach-Wyhlen: Regierungspräsidium Freiburg
- Radweg Minseln - Adelhausen: Landratsamt Lörrach

- Radweg Nordschwaben - Wiechs:
Landratsamt Lörrach
- Radweg Riedmatt - Schwörstadt:
Regierungspräsidium Freiburg

12. Lärmschutzkonzept

Im Rahmen des Lärmschutzkonzeptes wurden 2025 über 11 Kilometer im vorhandenen Straßennetzwerk der Stadt zu Tempo 30 erklärt. Das reduziert die Verkehrsbelastung und somit auch die Feinstaubbelastung gerade in den Wohnbereichen.



13. Weitere Projekte

In Kooperation mit dem ADAC wurde eine neue Radservicestation am Freibad aufgestellt.

Außerdem standen im Sommer klima- und artengerechte Pflanzkisten in der Innenstadt, gebaut von den Technischen Diensten der Stadt.

Im September veranstalteten die Abteilung Soziale Stadt und Services (Amt 50) und das Klimaschutzmanagement (Amt 60) gemeinsam die CleanUp Wochen mit Vereinen, Schulen und der Zivilgesellschaft.

Im September fand zudem eine Lastenrad-Roadshow auf dem Rathausvorplatz statt, bei der verschiedene Lastenrad-Modelle ausprobiert werden konnten.



Klimaneutrale Verwaltung auf einen Blick

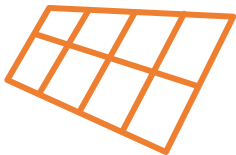
Teil 2: Energiebericht für die kommunalen Gebäude



Über **60 %** des Wärmeverbrauchs der kommunalen Gebäude wird aus klimafreundlichen Energieträgern gewonnen.



Um über **80 %** zurückgegangen ist der Anteil an Erdgas in der Wärmeversorgung der städtischen Gebäude in den letzten 15 Jahren.



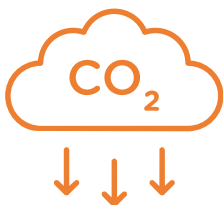
33,4 % der benötigten Strommenge werden bereits klimafreundlich durch PV-Anlagen erzeugt.



100 % der eingekauften Strommenge wurden regional klimaneutral erzeugt.



Über **390.000 kWh** Strom hat das städtische Rathaus 2025 verbraucht.

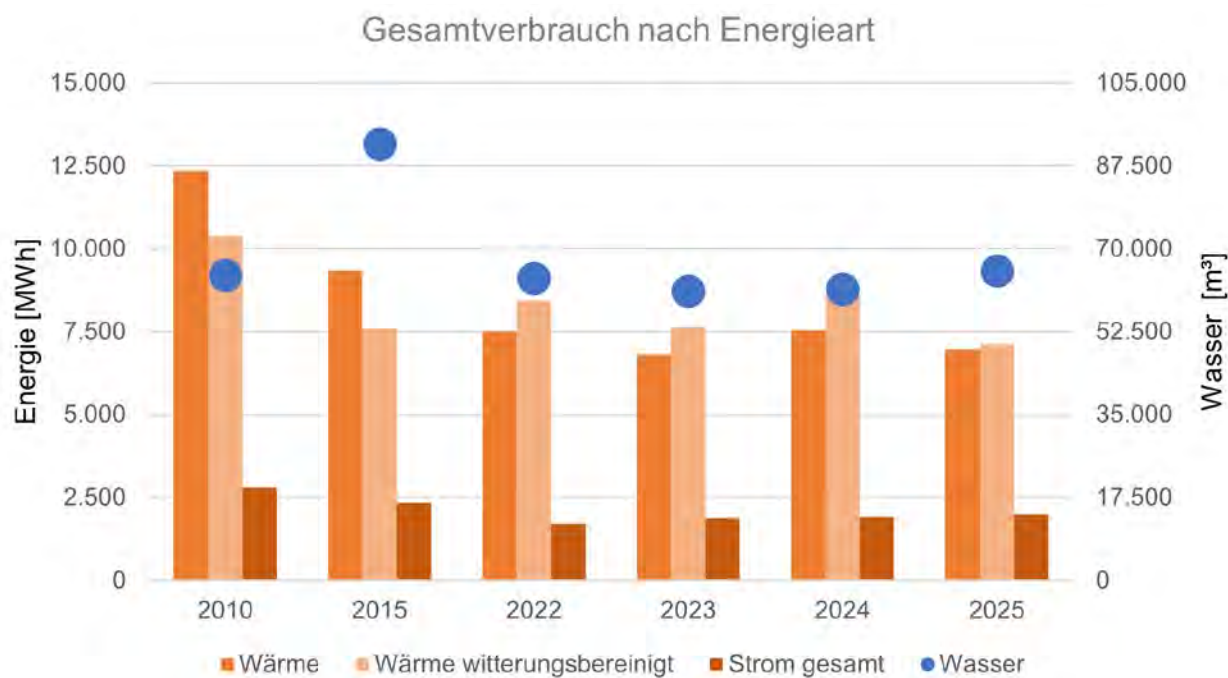


Um knapp **2 %** sind die Treibhausgasemissionen der Verwaltung insgesamt gesunken im Vergleich zum Vorjahr.

Um über **60 %** im Vergleich zu 2010 sind sie in den letzten 15 Jahren gesunken.

a. Energieverbrauch der kommunalen Gebäude

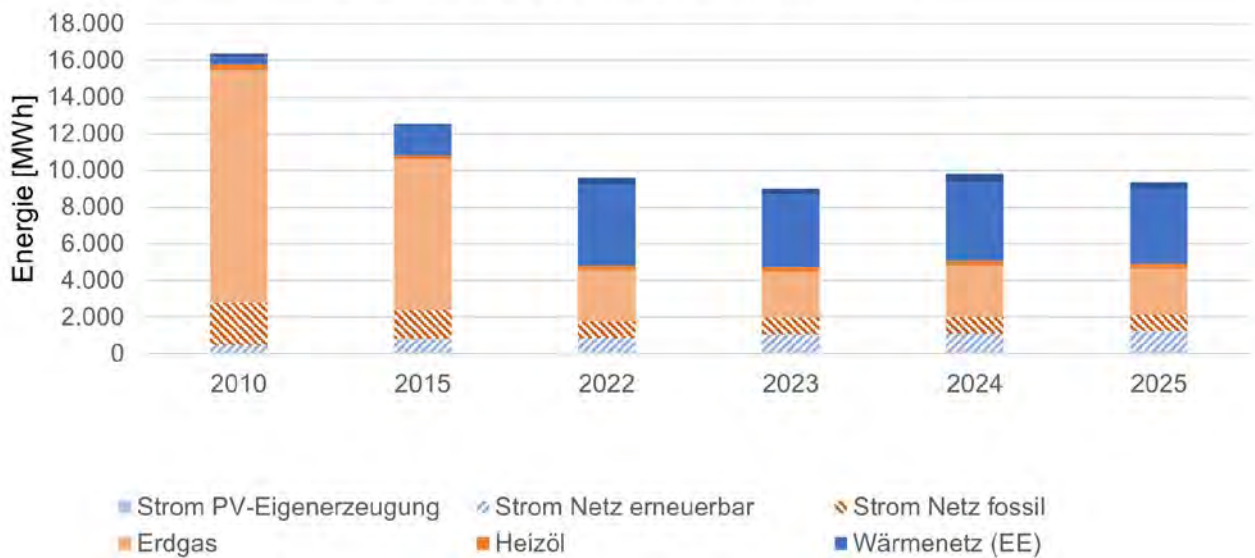
Wärmeverbrauch kommunale Gebäude	6.976	MWh
Wärmeverbrauch kommunaler Gebäude im Vergleich zum Vorjahr	-7,5	%
Stromverbrauch kommunale Gebäude	2.002	MWh
Stromverbrauch kommunaler Gebäude im Vergleich zum Vorjahr	+ 4,1	%



Die Abbildung zeigt den Rückgang des Energieverbrauchs im Bereich Wärme in den letzten 15 Jahren sowie den Stromverbrauch, der in den letzten Jahren eher gleichbleibend ausfiel. Auch der Wasserverbrauch (blaue Punkte, rechte Achse) zeigt in den letzten Jahren, mit Ausnahme des Jahres 2015, eher gleichbleibende Werte auf.

Anteil Wärmenetz	57,0	%
Anteil Biomasse bzw. Holz	4,6	%
Anteil Erdgas	34,5	%
Anteil Heizöl	3,9	%
Anteil klimafreundlicher Wärme am Gesamtverbrauch	61,6 %	%
Vergleich zum Vorjahr klimafreundliche Wärme am Gesamt	+ 12,1	%

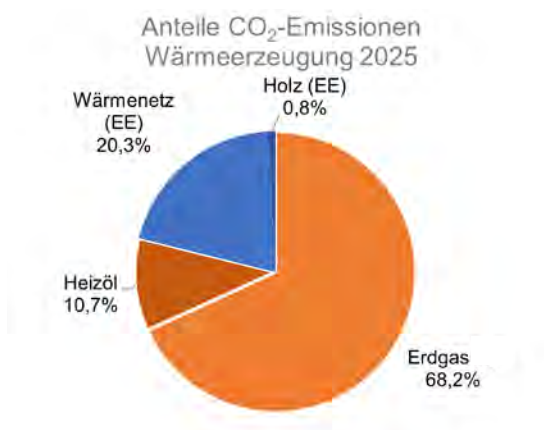
Energieverbrauch nach Energieträgern



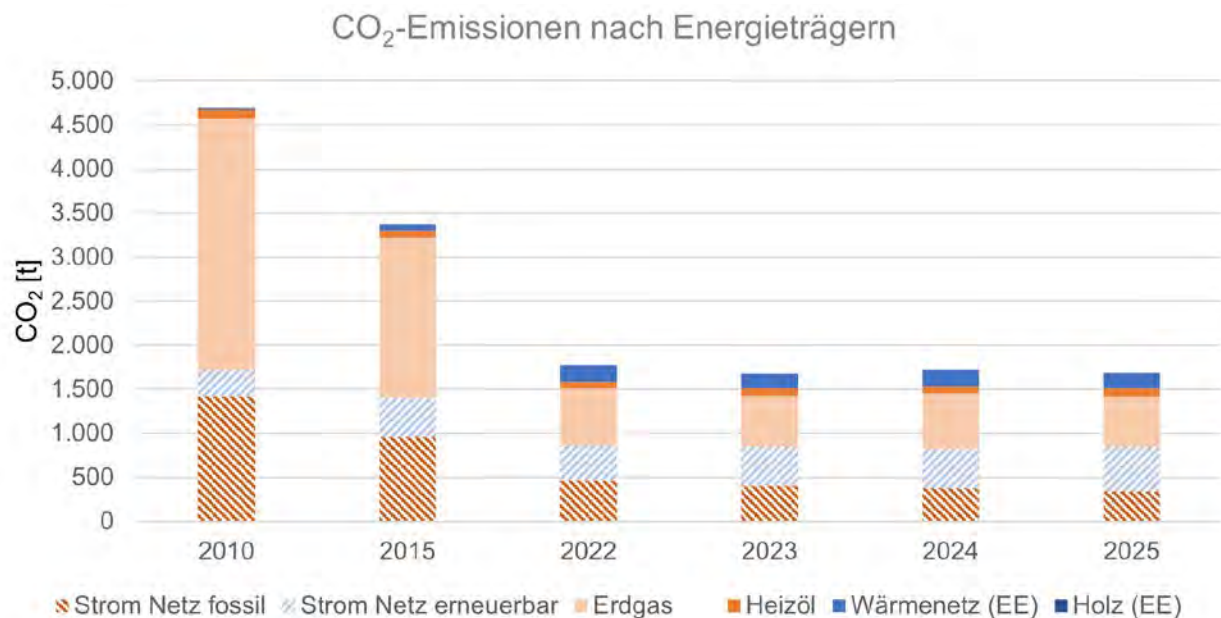
Die Abbildung zeigt, dass der Anteil an Erdgas in den letzten 15 Jahren deutlich zurückgegangen ist, während der Anteil an Energieversorgung über das Wärmenetz deutlich zugenommen hat.

b. CO₂-Emissionen der Gebäude

Treibhausgasemissionen durch die Wärmeversorgung	830	t CO ₂ Äqv.
Davon durch die Wärmeversorgung mit Gas	68,2	%
Davon durch die Wärmeversorgung mit Heizöl	10,7	%
Davon durch die Wärmeversorgung über das Wärmenetz	20,3	%
Davon durch die Wärmeversorgung mit Holz	0,8	%
Treibhausgasemissionen durch die Stromversorgung (Bundesmix)	855	t CO ₂ Äqv.



Obwohl Erdgas und Heizöl nur noch unter 40 % der Wärmeversorgung ausmachen, sind sie für knapp 80 % der Treibhausgasemissionen in der Wärmeversorgung der kommunalen Gebäude verantwortlich.



Die Treibhausgasemissionen werden insgesamt reduziert, da vermehrt erneuerbare Energieträger (Wärmenetz, Holz bzw. Biomasse) für die Wärmeversorgung genutzt werden. Beim Strom wird mit dem bundesweiten Strommix gerechnet, der durch einen steigenden Anteil erneuerbarer Energien in den letzten Jahren auch zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen beiträgt.

c. Aufteilung nach Gebäudekategorien & einzelnen Gebäuden

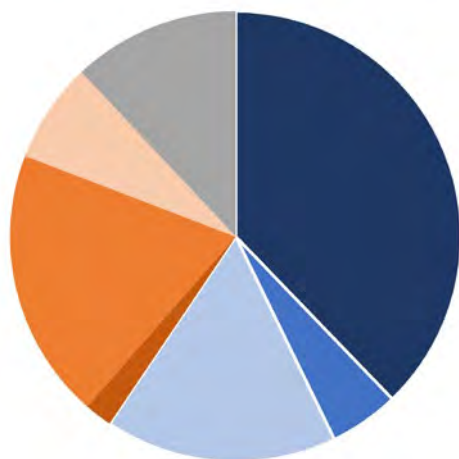
Wärmeverbrauch anteilig

Schulen	49,1	%
Bürgerheim	17,6	%
Sportstätten & Bäder	7,1	%
Hallen	6,9	%
Verwaltung	5,9	%
Sonstige	13,4	%

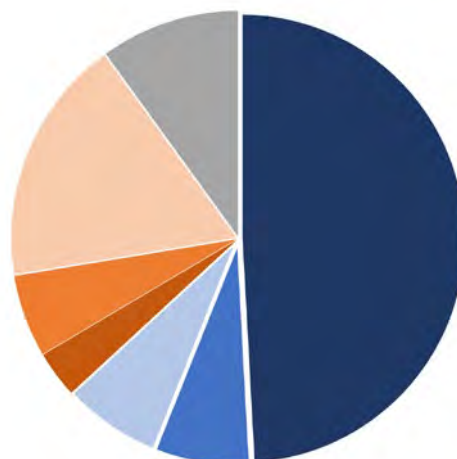
Stromverbrauch anteilig

Schulen	37,8	%
Bürgerheim	7,2	%
Sportstätten & Bäder	16,7	%
Hallen	5,0	%
Verwaltung	19,4	%
Sonstige	14,0	%

Anteile **Strom**
nach Gebäudekategorie 2025



Anteile **Wärme**
nach Gebäudekategorie 2025



■ Schulen ■ Hallen ■ Sportstätten/Bäder ■ Kitas ■ Verwaltung ■ Bürgerheim ■ Sonstiges

Höchster spezifischer Wärmeverbrauch

Platz 1	KiGa Sonnenschein Eichsel
Platz 2	Europastadion
Platz 3	Bürgerheim Rheinfelden

Höchster absoluter Wärmeverbrauch

Platz 1	Bürgerheim Rheinfelden
---------	------------------------

Höchster spezifischer Stromverbrauch

Platz 1	Freibad
---------	---------

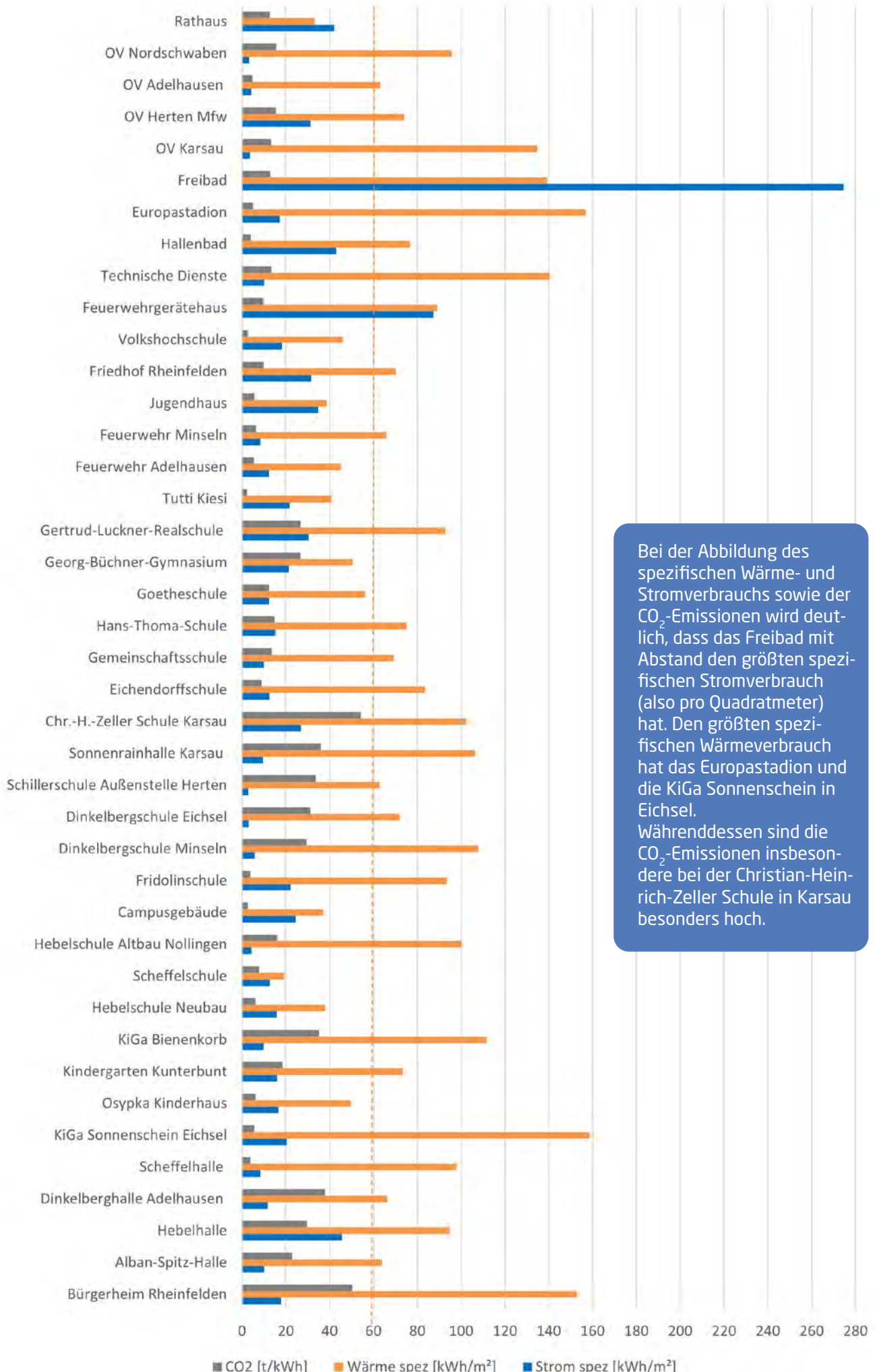
Höchster absoluter Stromverbrauch

Platz 1	Rathaus
Platz 2	Georg-Büchner-Gymnasium

Höchste CO₂-Emissionen

Platz 1	Christian-Heinrich-Zeller Schule Karsau
Platz 2	Bürgerheim Rheinfelden
Platz 3	Dinkelberghalle Adelhausen

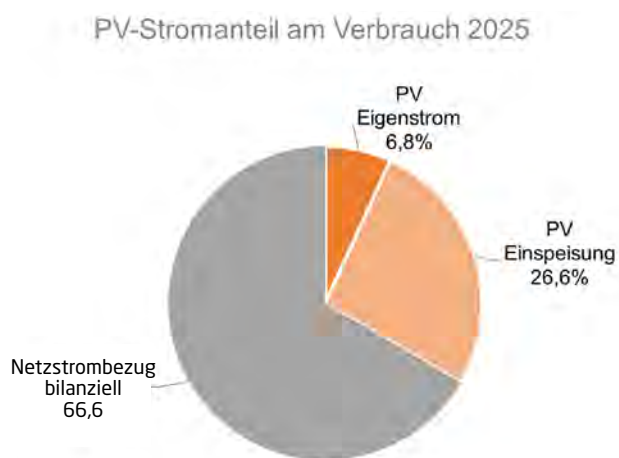
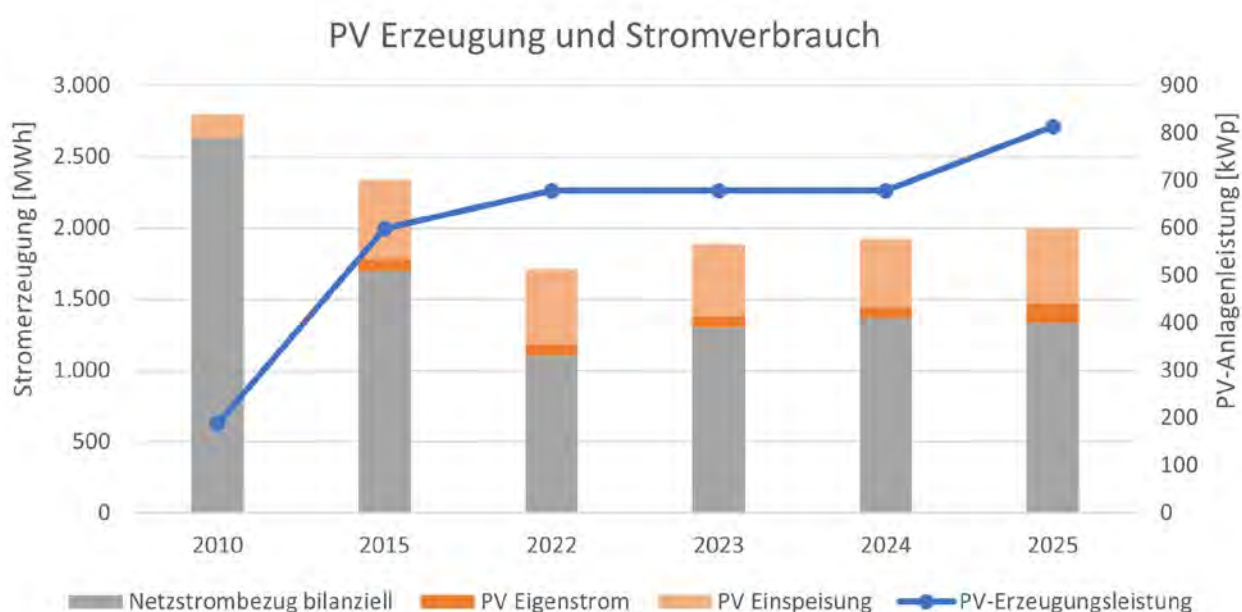
Spezifischer Verbrauch und Emissionen nach Gebäude



Bei der Abbildung des spezifischen Wärme- und Stromverbrauchs sowie der CO₂-Emissionen wird deutlich, dass das Freibad mit Abstand den größten spezifischen Stromverbrauch (also pro Quadratmeter) hat. Den größten spezifischen Wärmeverbrauch hat das Europastadion und die KiGa Sonnenschein in Eichsel. Währenddessen sind die CO₂-Emissionen insbesondere bei der Christian-Heinrich-Zeller Schule in Karsau besonders hoch.

d. Stromeigenerzeugung durch PV

Maximale PV Erzeugungsleistung	813	kWp
Vergleich zum Vorjahr	+ 19,9	%
PV Eigenstrom	136	MWh
Vergleich zum Vorjahr	+ 60,3	%
PV Einspeisung	533	MWh
Vergleich zum Vorjahr	+11,7	%
Netzstrombezug bilanziell	1.333	MWh
Vergleich zum Vorjahr	-2,1	%

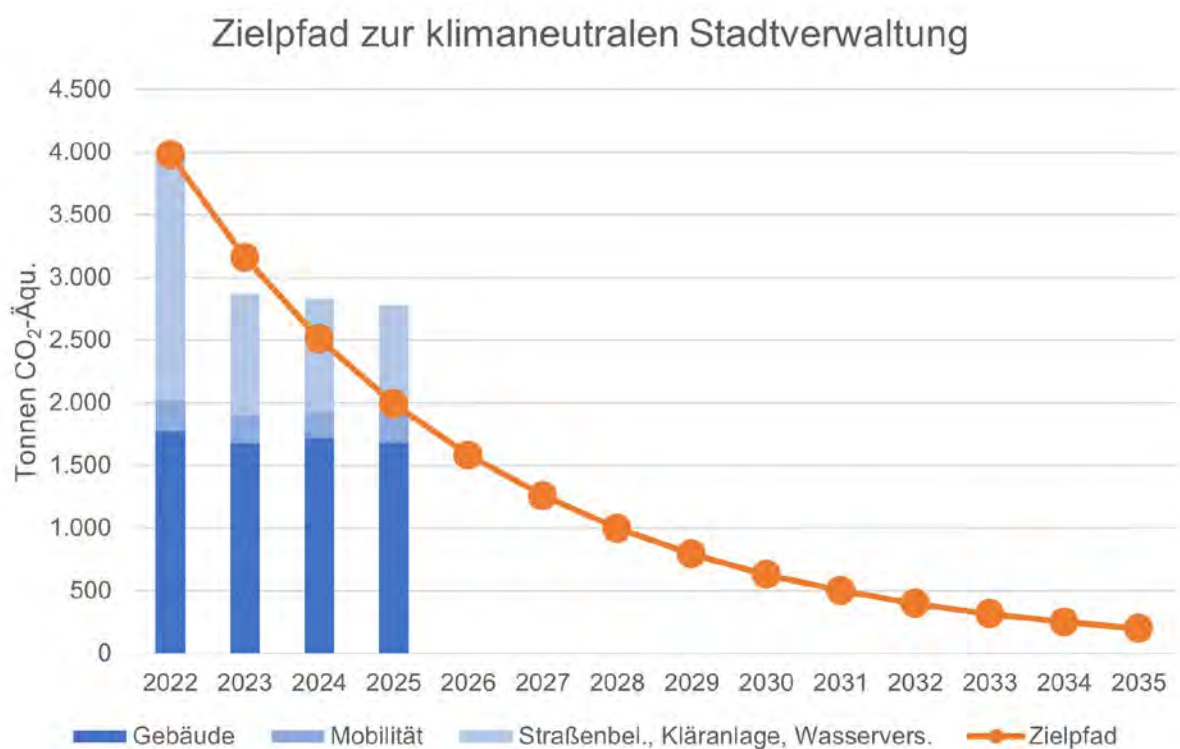


Die Darstellung verdeutlicht den Zuwachs der kommunalen PV-Eigenstrom Erzeugung, den steigenden Anteil an PV Eigenstrom und PV Einspeisung am gesamten Stromverbrauch und die entsprechende Verringerung des bilanziellen Netzstrombezugs.

Durch den Zuwachs der letzten Jahre beträgt der PV-Anteil mittlerweile knapp ein Drittel des gesamten Stromverbrauchs der kommunalen Gebäude.

e. Treibhausgasbilanz Klimaneutrale Verwaltung

Treibhausgasbilanz der Verwaltung	2.782	t CO ₂ Äqv.
Reduktion im Vergleich zum Vorjahr	-1,9	%
Abweichung vom Zielpfad „Klimaneutralität bis 2035“	+ 39,6	%
Reduktion im Vergleich zu 2010	- 60,7	%



Der Absenkpfad der Treibhausgasemissionen für die klimaneutrale Verwaltung bis 2035 zeigt die Verringerung seit 2022 und die Stagnation in den letzten Jahren. Der Anschluss relevanter kommunaler Liegenschaften an das Wärmenetz im Herbst 2025 wird sich in der Bilanz erst im Jahr 2026 widerspiegeln. Die CO₂-Emissionen der Verwaltung setzen sich aus dem Betrieb der kommunalen Gebäude, des kommunalen Fuhrparks, der Straßenbeleuchtung, Kläranlagen sowie Wasserversorgung zusammen.

f. Maßnahmen im Jahr 2025

- Scheffelschule Herten
Erweiterung um 652 m², Installation einer PV-Anlage (52 kWp, Eigennutzung)
- Fécamphalle
Dach- und Fassadensanierung, PV-Anlage (80 kWp, Eigennutzung)
- Europa-Stadion
Anschluss an das Fernwärmenetz
- Freibad
Anschluss an das Fernwärmenetz
- Hans-Thoma-Schule
Anschluss an das Fernwärmenetz
- Realschule
Teilsanierung (Deckenheizung in Klassenzimmern)
- Energiemanagement: Erfassung von Zählerständen durch 287 QR-Codes

g. Geplante Maßnahmen 2026 und Folgejahre

- Energetische Sanierung Georg-Büchner-Gymnasium
- Hebelschule Nollingen
Architekten Wettbewerb
- Fécamphalle Abschlussarbeiten Fassade
- Start Analyse kommunaler PV Anlagen
(Ziel: Eigenanteil erhöhen)
- Prioritätenliste der energetischen Sanierungen
- Optimierung Heizungsanlagen in ausgewählte Gebäuden
- Erweiterung Campus-Gebäude

Impressum

Redaktion: Stadtverwaltung Rheinfelden (Baden),
Louisa Freytag, Klimaschutzmanagerin | Norbert Schröder, Energiebeauftragter

Foto Titel: malp_stock.adobe.com, alle weiteren: Stadt Rheinfelden (Baden)

Gestaltung: Stabsstelle Medien & Grafik, Stadt Rheinfelden (Baden)

Stand: Mai 2026

gedruckt auf Recycling Papier FSC®



Wir machen Klima.